



Robert Göke, Geschäftsführer der Gemeindewerke Schlängen, blickt trotz der Kosten, die für die Sanierung aufgebracht werden mussten, auf ein gutes Jahr 2024 zurück. Fotos: Oliver Schwabe

Planungen fürs 100-jährige Jubiläum des Schlängler Freibades laufen

Trotz Hochwassers ein gutes Jahr 2024

Von Nina Bühner

SCHLANGEN (WV). 2024 trat durch die starken Regenfälle der Strothebach über die Ufer und beschädigte einen großen Bereich des Schlängler Freibades. Diese Schäden konnten planmäßig behoben werden. Der Jahresabschluss des Freibades – das im kommenden Jahr seinen 100. Geburtstag feiert – für das Wirtschaftsjahr 2024 wurde jüngst im Gemeinderat vorgestellt.

„Allerdings waren mit der Sanierung natürlich Ausgaben verbunden, die bei der Planung zuvor nicht einkalkuliert werden konnten und die natürlich zu der negativen Jahresbilanz geführt haben“, sagt Robert Göke, Geschäftsführer der Gemeindewerke Schlängen, im Gespräch mit dieser Zeitung.

Riesiges Loch zwischen Becken und Gebäude

Ursprünglich habe man mit einem besseren Ergebnis gerechnet, so Göke, auch wenn das Endergebnis unterm Strich nicht so schlecht sei. In konkreten Zahlen bedeutet dies: ein Jahresfehlbetrag von 26.264,94 Euro für 2024. Ursprünglich

wurde laut Unterlagen mit einem Fehlbetrag von 40.365,00 kalkuliert.

Doch zunächst ein Blick zurück ins vergangene Jahr: Vor der Saison im vergangenen Jahr hatte die Strothe zu viel Wasser geführt, sodass der Bachlauf über die Ufer trat. Zwischen Schwimmbecken und Gebäude klappte zum damaligen Zeitpunkt ein großes Loch, das von der Strothe aufgespült worden war (wir berichteten). An einen reibungslosen Schwimmbadbetrieb war zumindest für den damaligen Augenblick nicht zu denken.

Doch Robert Göke setzte sich damals das Ziel, den Badegästen die Saison zu ermöglichen. Und damit war er nicht allein. Er bekam auch Unterstützung vom Förderverein des Freibades sowie seitens der Schlängler Politik.

„Das politische Herz schlägt für das Freibad“

„Auch die Politik hängt ihr Herz an dieses Freibad“, sagt Schlängens Bürgermeister Marcus Püster im Gespräch mit dieser Zeitung. „Es war selbstverständlich, die Maßnahme, die nicht nur der Öffnung der Saison, sondern auch dem Erhalt des Freibades

des diene, zu unterstützen. Insgesamt wurde ein sechsstelliger Betrag aufgewendet.“

Das Ergebnis: Das Loch in der Mauer wurde bereits vor dem Saisonstart geschlossen und neue Kanalleitungen konnten verlegt werden. Es konnte planmäßig im Mai 2024 geöffnet werden. „In der Saison selbst gingen die Arbeiten weiter, wir haben zum Beispiel die Wand von innen nachgearbeitet“, sagt Göke.

Im Anschluss wurde während einer Begehung mit dem zuständigen Fachunternehmen noch einmal geprüft, ob alles in Ordnung ist. Und das immer mit dem Ziel, eine Freibadsaison ermöglichen zu können. Denn das Freibad ist ein wichtiger, sozialer Treffpunkt, so Göke. Überhaupt wurde in das Freibad in den vergangenen Jahren viel investiert. Auch in diesem Jahr wurde für das Kinderplanschbecken ein neues Sonnensegel angeschafft.

Von der Auslastung durch die Besucherinnen und Besucher her blickt das Freibad auf ein positives Jahr 2024 zurück.

Und auch in diesem Jahr läuft es bis dato nicht schlecht. „Die Schlängler sind

schon ein sehr schwimmbegeistertes Völkchen“, sagt eine der Mitarbeiterinnen, nachdem sie einen Gast mit Vornamen verabschiedet hat. „Man kennt sich hier einfach und das ist auch sehr schön.“

Besuchierzustrom trotz schlechten Wetters

Ein Grund für den Besuchierzustrom ist auch die Schließung des Freibades in Bad Lippspringe, das saniert wird. Trotz der schlechten Wetterlage in den vergangenen Wochen seien mehr Besucher als sonst im Schlängler Schwimmbad, um hier ihre Bahnen zu ziehen.

Im nächsten Jahr feiert das

Schlängler Freibad, das übrigens das älteste Freibad in Lippe ist, seinen 100. Geburtstag. „Dieses besondere Jubiläum möchten wir groß feiern. Die Vorbereitungen laufen bereits“, sagt Göke.

„Mit den Sanierungsarbeiten haben wir auch eine Sicherheit für die nächsten Jahre geschaffen. Auch können wir im Freibad wieder Schwimmkurse für Kinder anbieten. Denn immer wieder liest man, dass zunehmend weniger Kinder schwimmen können, dabei ist dies einfach wichtig. Die Kinder sollen schwimmen lernen, auch im Schlängler Freibad“, sagt Püster.



In diesem Jahr wurde für die kleinsten Besucher ein neues Sonnensegel über dem Planschbecken angeschafft.